

Niederschrift
51. Sitzung des 6. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.10.2019
Sitzungsbeginn:	10:03 Uhr
Sitzungsende:	12:55 Uhr
Raum, Ort:	Magistratssaal Rathaus, Fleethörn 9, 24103 Kiel

Teilnehmende:

Vorsitz

Herr Scholz

Anwesende Beiratsmitglieder

Herr Bröer
Herr Fischer
Herr Fricke
Herr Glüsing
Frau Hartz
Herr Holtz-Edelhagen
Herr Jungnickel
Herr Klatte
Herr Münzberg
Frau Packbier
Herr Petsch
Frau Pötter
Herr Reyer
Herr Schick
Herr Schill
Frau Scholz
Frau Schunke
Frau Segler
Herr Stanjek

Abwesend

Frau Brüggemann
Frau Hämäläinen
Frau Scheffer

Gäste

Wilhelm Ahrens
Karl Heinz Bull
Uwe Jöns
Roswitha Busack
Ursula Hansen
Ulrich Ketelhodt
Manfred Bornhöft
Roswitha Benzin
Jutta Horstmann
Marion Janser
Christine Rohrman
Ingrid Daude

Verwaltung

Herr Dr. Kämpfer
Herr Stöcken
Frau Stadelmann
Frau Jensen
Frau Schnoor

Geschäftsführerin

Frau Rudolph

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Scholz, begrüßt alle anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um TOP 6 b ergänzt. Dort sollen die zwei verteilten Tischvorlagen „Angebot zur Gestaltung eines Logos für den Beirat für Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Kiel“ und „Angebot für Einkaufswagen Chip Stecker COIN“ beschlossen werden. Die Dringlichkeit der Anliegen wird festgestellt.
Der Tagesordnungspunkt 6 a wird vor dem Gespräch mit dem Oberbürgermeister aufgerufen. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05.09.2019

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Herr Bull fragt nach dem Herbstprogramm für das Seniorenkino. Es werden auf die Internetseite des Beirates www.seniorenbeirat-kiel.de sowie die Pumpe, das Kulturforum und Rathaus verwiesen.

Frau Hansen stellt sich und das Kieler Pflegebündnis vor, das im letzten Jahr gegründet wurde. Ziel ist eine bessere Vernetzung in der Pflege, um die aktuelle Situation in Langzeit- und Kurzzeiteinrichtungen zu verbessern. Der Film „Der marktgerechte Patient in der Krankenhausfabrik“ wird am 11.11.2019, 18:00 Uhr in der Pumpe gespielt. Eine entsprechende E-Mail mit den genannten Informationen wird verschickt.

Eine Einwohnerin erzählt, dass ihr die Themen Wohnen und Pflege sowie Digitalisierung und ältere Menschen besonders wichtig sind.

zu TOP 5 Gespräch mit dem Oberbürgermeister Dr. Kämpfer zu seniorenpolitischen Fragen

Der Tagesordnungspunkt wird nach TOP 6 a aufgerufen.

zu TOP 6 Anträge/ Beschlussvorlagen

a) Anmerkungen zum Sozialbericht 2019

Herr Stanjek fasst seine Anmerkungen zum Sozialbericht 2019 zusammen. Er freut sich, dass „Älter werden in Kiel“ Schwerpunktthema ist. Der Sozialbericht sei eine gute Grundlage für weitere Diskussionen, Gespräche und Anträge. Er vermisse die „Taten“ in Anspielung an den Titel des Sozialberichtes „Daten für Taten“. Auch fehle es an Perspektiven für die nächsten Jahre.

Herr Stöcken, Dezernent für Soziales, Wohnen, Gesundheit und Sport erklärt, dass der Bericht die soziale Wirklichkeit beschreibt. „Daten für Taten“ ist eine Einladung für Anträge, Ideen und politische Entscheidungen. Der Sozialbericht kann als Grundlage für Anträge dienen und so helfen, die Situation für ältere Kielerinnen und Kieler zu verbessern. Nicht alle, vom Seniorenbeirat gewünschten Daten, wie z. B. Gesundheitsdaten sind bei der Stadt Kiel hinterlegt oder können erhoben werden. Er verstehe die Anmerkungen des Beirates als Empfehlung und bittet um eine gemeinsame Zusammenarbeit und Priorisierung der Anmerkungen.

Vom Beirat wird darauf hingewiesen, dass bereits Kontakt zu den Ratsfraktionen besteht, um mit dem Sozialbericht weiter zu arbeiten.

Die Anmerkungen zum Sozialbericht 2019 werden als Positionspapier des Beirates einstimmig beschlossen.

zu TOP 5 Gespräch mit dem Oberbürgermeister Dr. Kämpfer zu seniorenpolitischen Fragen

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Kämpfer und bedankt sich für die Zeit, die er sich für den Austausch mit dem Beirat nimmt. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um keine Wahlkampfveranstaltung handelt. Herr Kämpfer wurde als Oberbürgermeister eingeladen. Im November 2018 war er bereits Gast in einer Sitzung und hatte einen erneuten Austausch im nächsten Jahr angeboten.

Herr Kämpfer berichtet von seinem gestrigen Besuch in Schilksee. Dort leben besonders viele Seniorinnen und Senioren. Die meisten würden alleine in großen Wohnungen oder Einfamilienhäusern leben. Von Altersarmut seien dort jedoch weniger Senior/innen betroffen, als in anderen Stadtteilen. „Senior/innen sind nicht gleich Senior/innen“. Ziel sei es im Quartier wohnen zu bleiben, in kleineren, altengerechten Wohnungen. Dazu verweist Herr Kämpfer auf das Wohnbauprojekt Marthas Insel, bei dem 105 Sozialwohnungen geplant sind, die meisten barrierearm oder barrierefrei.

Ein wesentliches Problem sind zu wenige Pflegekräfte. Hier gibt es unterschiedliche Gründe, wie beispielsweise fehlende Wertschätzung gegenüber den Fachkräften und wenig finanzielle Anreize.

Die Stadt Kiel ist in ihren Wirkungskreisen bereits sehr aktiv in der Seniorinnen- und Seniorenarbeit. Mit dem Pflegestützpunkt gibt es ein tolles Beratungsangebot, der Seniorenpass bietet kulturelle Teilhabe und die Anlaufstellen Nachbarschaft ermöglichen gegenseitige Unterstützung, verschiedene Angebote sowie Möglichkeiten zur Eigeninitiative.

Weiterhin ist die fußläufige Nahversorgung für ältere Kielerinnen und Kieler essentiell. Dazu muss der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) verbessert werden. Unter anderem wurden dafür die Verträge für neue Elektrogelenkbusse unterschrieben. Geplant sind insgesamt 45 Mobilitätsstationen in Kiel.

Herr Kämpfer lädt die Anwesenden zur Diskussion ein und beantwortet Fragen.

Auf Nachfrage erklärt er, dass die Stadt Kiel einen Investitionsstau von einer halben Milliarde Euro hat. In den letzten Jahren gab es erhebliche Finanzierungsprobleme. Kostenloser ÖPNV würde 45 Millionen Euro pro Jahr kosten. Jedoch müsse auch die Infrastruktur verbessert werden. Hier fehle es an finanzieller Unterstützung durch Bund und Land. Die Umsetzung eines 1 € Tickets wäre beispielsweise realistischer als kostenloser ÖPNV. Um eine Finanzierung durch den Bund zur Einführung des 1 € Tickets als Modellprojekt, hat sich Kiel beworben.

Wieso das Senienticket erst ab 09:00 Uhr gültig ist, lässt sich damit begründen, dass die Buslinien zu Stoßzeiten bereits überfüllt sind. Weiterhin ist das Bussystem an den NAH SH Tarif angebunden. Die Software ist technisch ausgebucht, was bedeutet, dass neue Ticket Angebote mit alten ausgetauscht werden müssen. Bis die Software erneuert wird, gestaltet sich die Einführung eines neuen Ticketsystems schwierig.

Herr Kämpfer bittet den Beirat um eine Positionierung: Seniorenticket oder ein Ticket mit sozialer Komponente.

Auch die Themen Gesundheit und Wohlergehen in Bezug auf Einsamkeit im Alter sind gegenwärtig. Auf die Frage, was Kiel dagegen tun kann, antwortet Herr Kämpfer, dass es sich um ein zunehmendes gesellschaftliches Problem handelt. Eine einfache Antwort gäbe es dafür nicht. Es ist eine Aufgabe für die Stadt, aber auch für die Gesellschaft. Die Anlaufstellen Nachbarschaft bieten bereits ein tolles Angebot. Die aufsuchende Arbeit werde aber stärker benötigt.

Der Vorsitzende des Beirates betont die fehlende Perspektive für die nächsten Jahre in Bezug auf seniorenpolitische Ziele. Der Beirat wünscht sich einen Seniorenplan 2030. Herr Kämpfer betont, nicht nur ein Konzept schreiben zu wollen, in dem steht, was die Stadt Kiel bereits alles umsetzt. Seniorenpolitische Themen und Fragestellungen werden in vielen Teilkonzepten der Stadt behandelt. Er stellt die Frage, was sich der Seniorenbeirat von einem Seniorenplan verspricht.

Ein Beiratsmitglied führt dazu aus, dass es um Visionen, Perspektiven und Ideen bis 2030 geht. Es solle etwas perspektivisch entwickelt werden. Bis 2030 werden die „Babyboomer“ in Rente gehen, mit anderen Erwartungen und Bedürfnissen als die jetzigen Senior/innen. Er befürchte, dass die Erwartungen an die annas zu hoch seien.

Der Beirat berichtet, dass Stralsund „seniorenfreundliche Stadt“ ist und fragt, ob ein solches Siegel auch für Kiel möglich ist. Herr Kämpfer bittet im Nachgang um weitere Informationen zu diesem Thema.

Ein Gast berichtet vom umgeleiteten LKW-Verkehr auf den Schützenwall. Herr Kämpfer entgegnet, dass dadurch eine Verbesserung der Feinstaubbelastung am Theodor-Heuss-Ring erwartet wird. So sollen mögliche Sperrungen und Fahrverbote umgangen werden. Dies führt zwangsläufig zu Belastungen in anderen Stadtgebieten. Alternative Ideen der Einwohnerinnen und Einwohner nimmt er gerne entgegen.

Frau Rehr wünscht sich eine Verbesserung der Fahrradwege in der Prüne. Weiterhin sei die Kreuzung Schützenwall Ecke Exerzierplatz vor dem Bäcker Leefen für Fußgänger schwer passierbar. Die Fußwege seien zu eng bemessen, vor allem zu Stoßzeiten wie dem Wochenmarkt.

Herr Bornhöft vom Beirat für Menschen mit Behinderung fragt, wie auf die neuen Elektrobusse aufmerksam gemacht wird, in Bezug auf blinde Menschen. Herr Kämpfer erklärt, dass es wahrscheinlich ein akustisches Signal geben wird.

Es wird über den Ausbau der A21 und der Südspange in Kiel gesprochen.

Nicht alle Geschäfte in der Holtenuer Straße und Feldstraße sind barrierefrei zugänglich. Auf den Wunsch, den barrierefreien Zugang sicherzustellen, entgegnet Herr Kämpfer, dass ältere Geschäfte einen Bestandsschutz haben. Bei Umbauten und Neubau greifen die Regelungen der Bauordnung und Landesbauordnung.

Herr Dr. Kämpfer bedankt sich für das unverzichtbare Engagement des Beirates. Er möchte sich im ersten Halbjahr 2020 gerne erneut mit dem Beirat austauschen.

- Pause -

11:35 - 11:50 Uhr

zu TOP 6

Anträge/ Beschlussvorlagen

b) Angebote zu einem Logo und Einkaufswagenchips

Die Tischvorlage „Angebot zur Gestaltung eines Logos für den Beirat für Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Kiel“ wird verteilt. Mehrere Beiratsmitglieder

stellen die Frage, ob ein Gremium der Stadt Kiel ein eigenes Logo, ohne Beteiligung der Stadt, entwerfen und nutzen kann. Unter Vorbehalt, dass das Rechtsamt keine Bedenken äußert, stimmen 17 Beiratsmitglieder, bei drei Enthaltungen, für ein Logo. Der Vorsitzende wird beim Rechtsamt nachfragen, ob etwas gegen ein Logo für den Beirat spricht.

Die Tischvorlage „Angebot für Einkaufswagen Chip Stecker COIN“ wird verteilt. Mit 19 Stimmen und einer Gegenstimme wird die Bestellung der Einkaufswagenchips beschlossen.

zu TOP 7 **Mitteilungen des Vorstandes**

Der Bericht zu dem Besuch des Seniorenbeirates Stralsund wird auf der Internetseite des Beirates unter www.seniorenbeirat-kiel.de veröffentlicht. Die Beiratsmitglieder skizzieren den Ablauf des Treffens. Neben einem Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Themen gab es am 03.10.2019 eine Stadtführung. Am 04.10.2019 hat sich die Leitstelle „Älter werden“ vorgestellt. Anschließend wurden die Teilnehmer/innen zum Gespräch von Herrn Stadtpräsidenten Hans-Werner Tovar empfangen.

Die Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet einen Antrag für einen größeren Austausch mit dem Beirat in Stralsund im nächsten Jahr.

Am 23.09.2019 fand ein Gespräch mit den seniorenpolitischen Sprecher/innen der Ratsfraktionen zur Seniorenpolitik statt. Das Gespräch soll schnellstmöglich mit mehr Teilnehmenden fortgesetzt werden.

Die Projektanträge für Menschen mit Demenz und Mehrgenerationenprojekte wurden am 26.09.2019 im Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit beschlossen. Herr Scholz hat in der Sitzung darauf hingewiesen, dass es als Beirat schwierig sei, die Projekte sachgerecht zu prüfen. Er würde den Anlaufstellen Nachbarschaft die Projektmittel direkt zuweisen.

Auch wurde im Ausschuss die Neuordnung der Zuständigkeit für öffentliche Toilettenanlagen beschlossen. Diese werden derzeit von verschiedenen Ämtern betreut. Eine Zentralisierung der Verantwortlichkeit für die öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet durch den Abfallwirtschaftsbetrieb (ABK) ist geplant.

Weiterhin wurden die Veränderungen der Arbeitsweise und -abläufe im Amt für Soziale Dienste im Zusammenhang mit der Einführung des Konzepts Sozialraumorientierung vorgestellt.

Ebenfalls wurde die Verwaltung um Prüfung gebeten, in wie fern es möglich ist, eine Anlaufstelle Nachbarschaft in Kiel-Hasse bzw. Kiel-Vieburg zu schaffen.

Am 14.01.2020 findet um 17:00 Uhr ein Austauschtreffen mit den Vorständen des Beirates für Menschen mit Behinderung und dem Jungen Rat statt. Am 23.10.2019 um 10:00 Uhr ist Vorstandssitzung im Café Pursche. In der nächsten Beiratssitzung am 07.11.2019 werden Vertretungen der Karl-Heinz-Howe-Simon-Fiedler-Stiftung und des Groschendreher e. V. eingeladen.

zu TOP 8 **Berichte aus den Fachgruppen**

a) **FG Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum**

Die Fachgruppe bereitet die Januarsitzung des Beirates zum Thema Verkehrsinfrastruktur vor.

b) **FG Schutz und Sicherheit für ältere Menschen**

Der nächste Fachgruppentermin ist am 21.10.2019.

c) **FG Wohnen und Pflege im Alter**

Die Fachgruppe hat über keine Neuigkeiten außerhalb der Sitzungsprotokolle zu berichten.

d) FG Kultur für ältere Menschen

Am 22.10.2019, von 14:00 bis 17:00 Uhr findet die Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ statt. Frau Scholz, Frau Schunke, Herr Klatte, Herr Petsch und Herr Reyer werden helfen.

e) FG Öffentlichkeitsarbeit

Am 22.10. findet der Workshop mit Herrn Macquarrie für die Homepage des Beirates statt.

zu TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung/ Berichte aus Ämtern und Betrieben

Im Zuge des demografischen Wandels ist zu erwarten, dass immer weniger Helfende immer mehr Menschen mit Unterstützungsbedarfen gegenüberstehen werden. Um den Kielerinnen und Kielern zukunftsicher Angebote sozialer Hilfen und Unterstützungsleistungen zukommen lassen zu können sowie den Verbleib im sozialen Umfeld sicherzustellen, sind Veränderungen im Versorgungssystem notwendig.

Durch die Einführung und Umsetzung des Konzepts Sozialraumorientierung wird die Einzelfallperspektive um die Perspektive der Lebensverhältnisse und Bedingungen vor Ort erweitert. Dieser Veränderungsprozess wurde mit der Einführung des Konzepts Sozialraumorientierung im Amt für Soziale Dienste initiiert. Sukzessive sollen in den kommenden Jahren abteilungsübergreifende Sozialraumteams gebildet werden. Diese sind zielgruppenübergreifend direkt im Ortsteil für die Menschen fachlich präsent und vernetzen sich mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort. Das erste Team, das im Rahmen einer Pilotphase seine Arbeit aufnehmen wird, ist das Sozialraumteam Mitte, das am 24.10.2019 im Rahmen einer Auftaktveranstaltung seine Arbeit beginnt. Der Beirat ist herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Flyer des Sozialraumteams Kiel-Mitte werden verteilt.

zu TOP 10 Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten

Im Ortsbeirat Gaarden wurde die von Dataport und dem ABK entwickelte Müllmelde App „Müll Melder Gaarden“ vorgestellt. Mit der Anwendung können Fotos von wildem Müll hochgeladen und Angaben zum Fundort gemacht werden. Die Bilder und Informationen gehen an den ABK. Dessen Mitarbeiter/innen nehmen die Daten auf und integrieren sie in ihre Tourenplanung. Auf diese Weise soll der Müll innerhalb von 48 Stunden abgeholt werden.

Die Ortsbeiräte Ravensberg/ Brunswik/ Düsternbrook, Hassee/ Vieburg und Ellerbek/ Wellingdorf haben jeweils zwei Kandidierende für den 7. Beirat für Seniorinnen und Senioren vorgeschlagen.

Weiterhin wird auf den Artikel der Kieler Nachrichten „Stadt will grüne Wege asphaltieren“ vom 19.09.2019 verweisen.

zu TOP 11 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen

Es wird von der Fachgruppe 5 des Landesseniorenrates Kriminalitätsprävention berichtet. Sicherheitsberater/innen für Seniorinnen und Senioren sollen sich in den Anlaufstellen und Bürgertreffs vorstellen.

zu TOP 12 Verschiedenes, Termine und Einladungen

Am 21.10.2019 werden die Mitfahrbänke am Bebelplatz in Elmschenhagen eingeweiht.

Am 23.10.2019 findet von 17:30 bis 19:00 Uhr eine Veranstaltung in Raum D 604 im neuen Rathaus zu Straßenbeleuchtungen statt. Unter anderem wird vom Tiefbauamt über LED-Beleuchtung und neue Licht-Projekte der Stadt Kiel informiert.

Vom 03. bis 12.10. sind die Kieler Hospiztage, die Abschlussveranstaltung ist am Samstag von 10:00 bis 15:00 Uhr im Rathaus.

Der Flyer „13. Mettenhofer Kulturtage“ wird verteilt.

Am 21. und 22.11.2019 findet die Veranstaltung „Wir können auch anders“ im KulturForum statt. Der Ticketverkauf startet am 14.10.2019.

Es wird auf die Pressemitteilung der BAGSO vom 16.09.2019 zum Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf aufmerksam gemacht.

Der Vorsitzende berichtet, dass sich der Beirat auch mit dem MDK-Reformgesetz und den damit verbundenen Änderungen beschäftigen wird.

zu TOP 13 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Scholz schließt die Sitzung des Beirates um 12:55 Uhr.

Michael Scholz
-Vorsitzender-

Maria Rudolph
-Geschäftsführerin-